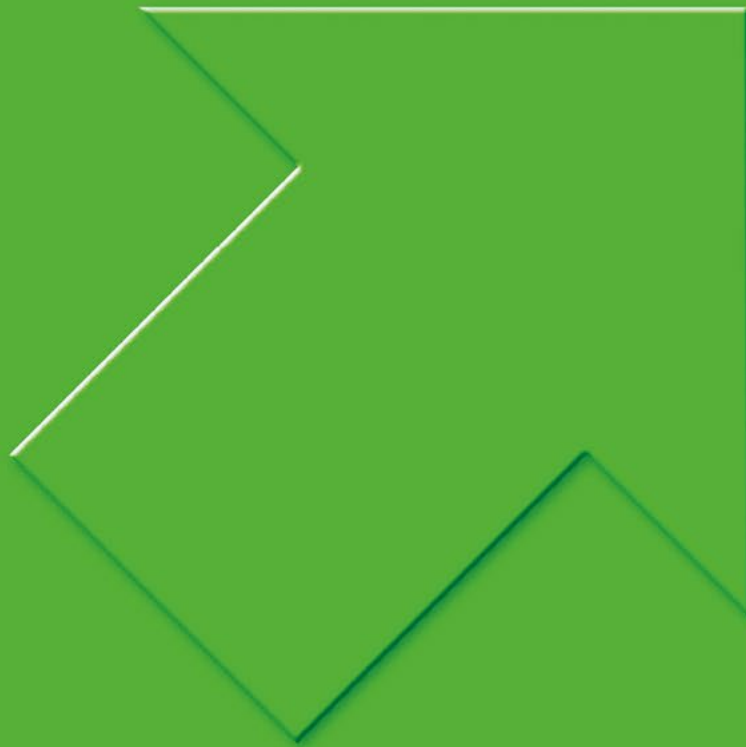


# AUF GRÜN SETZEN.



Grüne Aktien bieten gute Gewinnaussichten. Mit dem Green Effects NAI-Werte Fonds können Sie am Erfolg des Natur-Aktien-Index teilhaben. Green Effects wurde von SECURVITA entwickelt. Er ist der einzige Aktienfonds, der die Einhaltung der strengen Auswahlkriterien des Natur-Aktien-Index (NAI) garantiert. Das heißt: keinerlei Geschäft mit Atomkraft, Gentechnik oder Waffenproduktion. Setzen Sie auf Grün – bestellen Sie jetzt die Unterlagen.

Gebührenfrei: **0800 6007777**

und im Internet: [www.greeneffects.de](http://www.greeneffects.de)

SECURVITA Finanzdienstleistungen GmbH  
Postfach 10 55 09 · 20038 Hamburg  
Fax 040 38 60 80 90 · E-Mail: [info@greeneffects.de](mailto:info@greeneffects.de)

#### Die Unternehmen im Natur-Aktien-Index (NAI):

Acciona / Spanien  
Aixtron / Deutschland  
Aspen / Südafrika  
BioNTech / Deutschland  
East Japan Railway / Japan  
Interface / USA  
Kadant / USA  
Kingfisher / Großbritannien  
Kurita Water Industries / Japan  
Li-Cycle / Kanada  
Mayr-Melnhof / Österreich  
Molina Healthcare / USA  
Natura Cosméticos / Brasilien  
Nvidia / USA  
Ormat / USA  
Pearson / Großbritannien  
Potlatch / USA  
Ricoh / Japan  
Scatec / Norwegen  
Shimano / Japan  
Sims Metal / Australien  
Smith & Nephew / Großbritannien  
Steelcase / USA  
Steico / Deutschland  
Svenska Cellulosa / Schweden  
Tesla Motors / USA  
Tomra / Norwegen  
Umweltbank / Deutschland  
United Natural Foods / USA  
Vestas / Dänemark

**Ausgewählt nach besonders  
konsequenten ökologischen  
und sozialen Kriterien.**  
Stand: 1. Juni 2022

## GreenEffects

Der Fonds zum Natur-Aktien-Index (NAI)

Der Green Effects NAI-Werte Fonds ist ein Produkt der securvita.

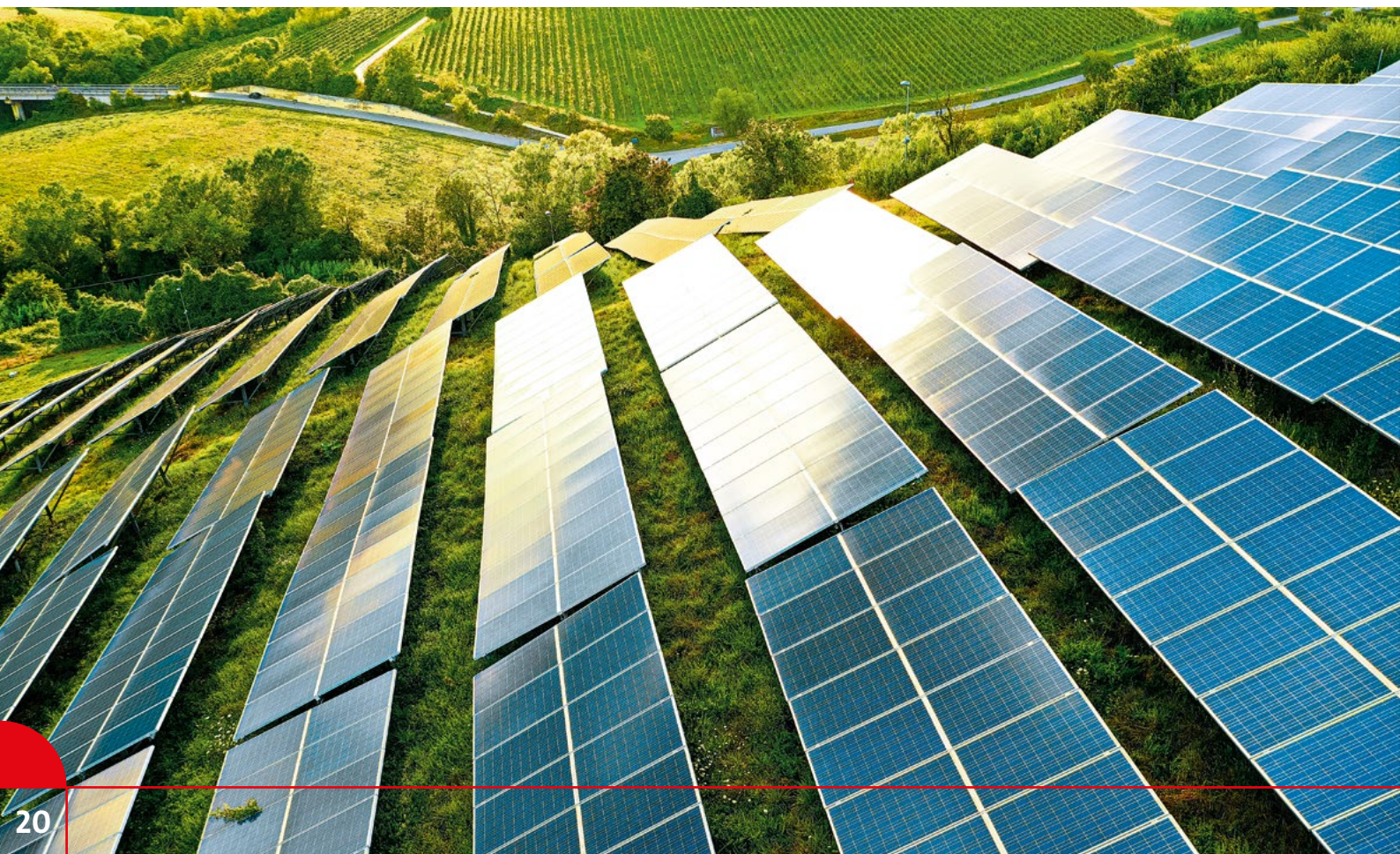




**NACHHALTIG INVESTIEREN**

# RADIKALER WECHSEL

Erneuerbare Energien sollen fossile Energieträger schnellstens ablösen. Der Aktienfonds Green Effects investiert in diesen notwendigen Umbruch in der globalen Wirtschaft.





**D**er Klimawandel macht den Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland bereits dringlich genug. Die Ziele, die das Pariser Klimaabkommen vorgibt, scheinen nur noch mit einem besonderen ökonomischen Kraftakt erreichbar zu sein. Nun aber hat der Krieg Russlands gegen die Ukraine das Timing für eine bessere und umfassende Energieversorgung aus Wind-, Solar- und Wasserkraft sowie Biomasse und Erdwärme verschärft.

Hintergrund ist, dass die heute gewonnenen Mengen an Strom aus alternativen Energiequellen bei Weitem nicht ausreichen, um Atomkraft und fossile Energien zu ersetzen. Hinzu kommt die Abhängigkeit von Russlands Gas und Öl für den Verkehr und die Industrie. Diese ist so groß, dass ein kurzfristiger Lieferstopp von Kohle, Erdöl und Erdgas einen erheblichen Wirtschaftseinbruch in Deutschland zur Folge hätte, wie die Bundesbank Ende April prognostizierte. Entsprechend kontrovers wurde ein mögliches Energieembargo im Frühjahr unter Ökonomen und Politikern diskutiert. Unstrittig ist dabei, dass die Versäumnisse aus der Vergangenheit einen schnelleren Ausstieg aus fossilen Energien erfordern, als dies bislang geplant war.

## HÜRDEN BESEITIGEN

Als Antwort auf dieses Dilemma verfolgt die Bundesregierung zwei Strategien: Zum einen werden Lieferabkommen zu fossilen Energien mit anderen Ländern vereinbart, um die Abhängigkeit von russischer Energie schnellstmöglich zu beenden. Zum anderen hat das Bundeskabinett ein umfangreiches Gesetzespaket verabschiedet, das Änderungen an zahlreichen Gesetzen und Verordnungen vorsieht, um den Ausbau erneuerbarer Energien erheblich zu beschleunigen. »Wir werden den Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch innerhalb von weniger als einem Jahrzehnt fast verdoppeln«, kündigte Wirtschaftsminister Robert Habeck an, und damit »die Geschwindigkeit beim Erneuerbaren-Ausbau – zu Wasser, zu Land und auf dem Dach« verdreifachen.

Unternehmen, die sich an diesem wirtschaftlichen Umbruch beteiligen können, sind zum Handeln aufgefordert und dürfen von dieser Entwicklung profitieren. Denn der Ausblick auf Wachstum für die Branchen wird auch das Interesse von Anlegern erhöhen. Immer mehr Menschen möchten mit ihrer Kapitalanlage eine Wirtschaftsweise unterstützen, die mit nachhaltigen Konzepten im Einklang steht. Indem Anleger in ethisch-ökologisch vorbildliche Unternehmen investieren, stärken sie diese Firmen im Wettbewerb.

## GREEN EFFECTS

Der Aktienfonds Green Effects (WKN 580265) betreibt seit Jahrzehnten eine in diesem Sinne weitsichtige Anlagepolitik.

Er investiert in Unternehmen aus dem Natur-Aktien-Index (NAI), der von der SECURVITA ins Leben geru-



**Green Effects: In der Kategorie Nachhaltigkeit ist der Fonds Klassenbesten für den Anlagezeitraum 3, 10 und 20 Jahre.**

fen wurde. Zu den Werten, die in ökologische Zukunftsthemen investieren, gehören der Windturbinenhersteller Vestas aus Dänemark, der Fahrradausrüster Shimano aus Japan, der Geothermie-Vorreiter Ormat Technologies aus den USA, der Batterien-Recyclingkonzern Li-Cycle aus Kanada und die Solarfirma Scatec aus Norwegen. Gemeinsam ist diesen und allen anderen Unternehmen im Fonds, dass sie sich durch innovatives und umweltfreundliches Wirtschaften auszeichnen. Branchen wie Atomenergie, Gentechnik

für die Landwirtschaft und fossile Energien sind genauso ausgeschlossen wie Unternehmen, die gesundheitsgefährdende Produkte herstellen oder Kinderarbeit tolerieren. Ziel des Fonds ist es, eine breite zukunftsweisende internationale Unternehmensauswahl mit einem langfristigen Wertzuwachs für die Anleger zu verbinden.

Mit seinem Konzept ist Green Effects seit zwei Jahrzehnten an der Börse erfolgreich und wird regelmäßig ausgezeichnet. Die Zeitschrift Öko-Test beurteilte Green Effects als »tiefgrünen Fonds mit blitzsauberem Depot«. Auch von der Finanzagentur Morningstar wird Green Effects regelmäßig mit Bestnoten bewertet und gehört nach Untersuchungen der Stiftung Warentest zur Spitzengruppe der grünen Fonds. Für Anleger sind solche Bewertungen äußerst hilfreich, da sie es ihnen erleichtern, aus dem immer größer werdenden Angebot diejenigen Fonds auszuwählen, die wirklich nachhaltig agieren.

## SINNVOLL INVESTIEREN

Auch wenn Aktienbesitzer in den vergangenen Wochen starke Nerven brauchten, da der Krieg die Börsen weltweit auf Talfahrt geschickt hat: Dass sich die Strategie von Green Effects finanziell auszahlt, zeigt die Kursentwicklung der vergangenen Jahre. Denn selbst in schwierigen Börsenzeiten hat der Fonds bislang besser abgeschnitten als der konventionelle Vergleichsmaßstab MSCI, der die Kurse von 1600 weltweit tätigen Großunternehmen abbildet. Wer also privat Geld anlegen will, dem bietet Green Effects eine wirklich nachhaltige Möglichkeit, um einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. ■

## UMWELTFREUNDLICHE GELDANLAGE

Der Natur-Aktien-Index (NAI) vereinigt Unternehmen, die sich als Vorreiter und Vorbilder für nachhaltiges Wirtschaften bewähren. Der Index aus 30 zukunftsträchtigen Unternehmen – nach Ländern und Branchen gestreut – ist überdurchschnittlich erfolgreich. Private Geldanleger können mit dem ethisch-ökologischen Aktienfonds Green Effects in diese Auswahl investieren. Informationen zu dem Fonds **Green Effects** (WKN 580265) erhalten Sie gebührenfrei unter **Telefon 0800/600 7777**. Oder Sie fordern mit der Postkarte in der Heftmitte die kostenlosen Unterlagen an.